

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 50 (1975)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Aus der Luft gegriffen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unverständlich ...!

(Fortsetzung von Seite 17)

lockende Angebote für sogenannte Kampfstiefel und Offizierstiefeletten gemacht, massgeschustert natürlich! Die Bestellungen sollten möglichst augenblicklich erfolgen. Grund: siehe oben!

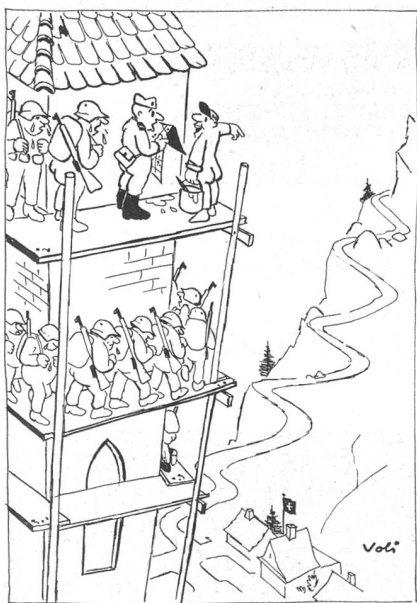
Warum ich diese Geschichte erzähle? Weil ich mich auch noch heute ärgere — besonders dann, wenn ich von ähnlichen Begebenheiten höre — von einigen verkaufstüchtigen Geschäftsleuten kräftig «übers Ohr gehauen worden zu sein». Warum? Keinem von uns Korporalen wurde zum Beispiel mitgeteilt,

- dass die Möglichkeit besteht, bei der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) eine preiswertere (!) Offiziersausgangsuniform zu kaufen,
- dass es auch noch in der Offiziersschule möglich sein wird, Uniformen und Schuhe zu bestellen, zum Beispiel auch bei anderen Geschäften.

Mancher von uns hätte sich die Bestellungen gerne noch einmal in Ruhe überlegt. Aber nein, man musste bestellen und zwar sofort. Zudem hatten wir keine Möglichkeiten zu Preis- und Qualitätsvergleichen.

Ich persönlich finde solche Verkaufspraktiken unfair. Ich vergleiche sie mit denjenigen eines Vertreters, der die Hausfrauen «zu Tode schwatzt», um seine Produkte verkaufen zu können. Warum werden in der Schweizerarmee solche Hausierermethoden geduldet?

Im Zusammenhang mit dem Kauf von Offiziersuniformen stört mich noch etwas anderes. Es ist die Tatsache, dass sich mit der Anschaffung solcher extravaganter Kleidungsstücke die Offiziere von ihren Untergebenen in augenfälliger Art und Weise zu unterscheiden beginnen. Während der Soldat mit dem normierten «Sack» (lies Ausgangsuniform) eingekleidet wird, erhält der Offizier Möglichkeit und finanzielle Unterstützung, sich massgeschneiderte Uniformen und anderes mehr zuzulegen. Warum diese ungleichen Möglichkeiten? Warum diese Unterschiede?



«Zum Gemmpass? Ja, da hätten sie beim Gemeindehaus links abbiegen sollen!»

Im Feld sind Offiziere und Soldaten gleich gekleidet (Kampfanzug), ausserhalb der Kasernen beginnen sie sich wieder voneinander zu unterscheiden. Eigentlich unverständlich!

Sind solche Ungleichheiten (noch) Überbleibsel einer Zeit, wo Offiziere kraft ihres Grades oder ihrer Uniform und nicht wegen ihren menschlichen und fachlichen Qualitäten von ihren Untergebenen anerkannt wurden?

Ist dies der Fall, so sollte möglichst bald damit «aufgeräumt» werden!



## Aus der Luft gegriffen

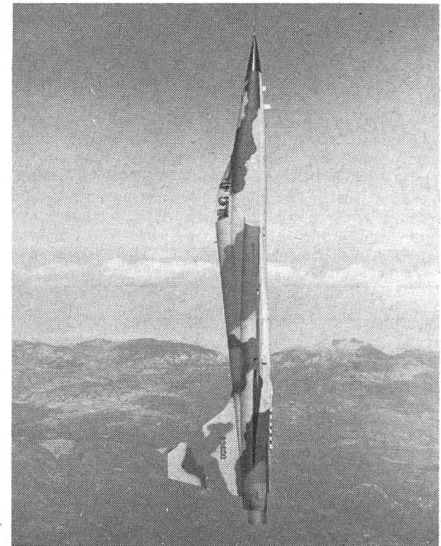


Aufgrund der Resultate des Lightweight-Fighter-Erprobungsprogrammes gaben die US-Luftstreitkräfte bei General Dynamics fünfzehn F-16-Vorserienmaschinen in Auftrag. Die bestellte Serie setzt sich aus elf F-16A-Einsitzer- und vier F-16B-Doppelsitzer-Apparaten zusammen, die ab Ende 1976 zur Auslieferung gelangen sollen. Diese Maschinen will man unter Luft- und Erdkampfeinsatzbedingungen einem weiteren Versuchsprogramm unterziehen. Falls die entsprechenden Resultate zufriedenstellend ausfallen, werden mindestens 650 Einheiten für die USAF beschafft. Weitere Interessenten für diesen Air Combat Fighter (ACF) sind die US Navy, die 800 Maschinen benötigt, und ein aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden und Norwegen bestehendes NATO-Konsortium, das für den Ersatz seiner F-104-Starfighter-Jabo einen Anfangsbedarf von 350 Apparaten angemeldet hat. Mit der Aufnahme der F-16-Reihenfertigung ist für Anfang 1979 zu rechnen. Beim LWF-Wettbewerb nicht zum Zuge gekommen ist der YF-17 von Northrop. Die Entwicklung dieses Modells dürfte jedoch nicht aufgegeben werden, da zahlreiche Staaten, darunter Australien, Kanada und der Iran ihr Interesse an diesem zweistrahligen Entwurf bekundet haben. (ADLG 1/75)

Der erste Prototyp des strategischen Bombers Rockwell International B-1 hat seine Flugerprobung mit einem 78 Minuten dauernden Jungfernflug vom Herstellerwerk in Palmdale nach der Base Edwards Air Force aufgenommen. Anlässlich ihrer Lufttaufe erreichte die vierstrahlige Maschine eine Höchstgeschwindigkeit von 350 km/h und eine max. Höhe von 3048 m. Im weiteren Verlauf des Versuchsprogrammes will man vorerst einmal die Maschine im schnellen Tiefflug testen. Das Kernstück der dabei zum Einsatz gelangenden Navigations- und Waffenleitanlage besteht aus zwei Mehrzweckdigitalrechnern von Singer Kearfott und einer Speichereinheit von IBM. Diese Zentralrechneranlage wird u. a. von folgenden Sensoren gespiesen: Trägheitsnavigationsgerät, Geländefolgeradar, Vorwärtssichtgerät, Dopplerradar und einem Radarhöhenmesser. Für die Unterstützung der Piloten im Tiefflug, beim Start und der Landung steht zudem ein Electro-Optical-Viewing-System zur Verfügung, das sich aus einer Restlichtfernsehanlage und einem Vorwärtssichtinfrarotgerät zusammensetzt. Zusammen mit dem zum Einbau gelangenden Eloka-System wird die B-1 in der Lage sein, die gegnerische Luftverteidigung in Erdnähe und mit hoher Unter-



schallgeschwindigkeit zu durchdringen. Einen Entscheid über die Produktion dieses Mach-2-Schwenkflüglers erwartet man für Ende 1976. Er soll bei der USAF/SAC die achtstrahligen B-52-Bomber ersetzen. (ADLG 4/75)



Saudi-Arabien bestellte in den USA im Betrage von 756 Mio Dollar vierzig leichte Luftüberlegenheitsjäger und Erdkämpfer Northrop F-5E Tiger II und zwanzig zweisitzige Kampfftrainer F-5F. Die neuen Maschinen werden eine Trägheitsnavigationsanlage LN 33 von Litton erhalten und für die Aufnahme von fernsehgesteuerten Luft-Boden-Lenk Waffen AGM-65A Maverick und lasergelenkten Bomben ausgerüstet sein. Für den Einsatz von lasergesteuerten Abwurf Waffen dürfte man in einige der F-5F-Doppelsitzer das Paveway-Laserzielmarkiersystem von Martin Marietta integrieren. Die saudiarabischen Luftstreitkräfte sollen sich jedoch auch für modernere Target-Designator-Anlagen interessieren. Diese ermöglichen eine Beleuchtung des Zieles aus einer Abstandsposition heraus. Auch lasergelenkte Luft-Boden-Raketen befinden sich anscheinend auf der Einkaufsliste der Saudis. Bereits früher einmal beschaffte dieser arabische Staat 30 F-5E Tiger II Jabo und 20 F-5B-Einsatztrainer. Die Wartung der neu in Auftrag gegebenen Maschinen und die Pilotenschulung wird im Anfangsstadium vom Lieferanten übernommen.



Bei den japanischen Luftstreitkräften hat der Zulauf des zweisitzigen Fortgeschrittenentrainers Mitsubishi T-2 begonnen. Die erste im Lande der aufgehenden Sonne ausgelegte Überschallmaschine wird die zurzeit im Dienste stehenden Kampfflugzeuge North American F-86F Sabre in

# Fachfirmen des Baugewerbes



**A. Käppeli's Söhne AG, Wohlen**

Telefon (057) 6 27 22

Schwyz  
Walenstadt  
Chur  
Altdorf  
Luzern  
Zürich  
Zug

**Strassen- und  
Tiefbau-Unternehmung  
Strassenbeläge**

Steinbrüche und  
Schotterwerke in Brunnen  
Walenstadt, Einsiedeln

**Maurer + Hösli AG**

Strassenbau- und Gussasphalt-Unternehmung

**8034 Zürich**

**Keller & Walther**

Eisen- und Metallbau

**3008 Bern-Fischermätteli**

Weissensteinstrasse 6    Telefon 031 25 44 41

Bauunternehmung

**MURER AG**

ERSTFELD  
ANDERMATT  
SEDRUN  
NATERS  
MARTIGNY  
GENÈVE

**JEAN CRON AG**

Baugeschäft

Basel / Allschwil

Telefon 38 96 70



**Bürgi AG**  
Bauunternehmung  
**Bern**

Tillierstrasse 4    Telefon 031 44 87 77

**Gesenkschmieden**

**Stauchschmieden**  
jeder Art

Hammerwerk Waldis  
5703 Seon AG

**Figi & Keller**

Hoch- und Tiefbau    Zimmerei

**Zürich 6**

Telefon 26 03 48

**Kloten**

Telefon 84 71 16

**Küsnacht**

Telefon 90 02 24

Wir liefern  
der Armee:

DELMAG-Dieselmägen  
PIONJAER-Bohr- und -Abbauhämmer  
KAMO-Bagger (selbstschreitend)



**CARL HEUSSER AG**  
BAUMASCHINEN  
CHAM ZG + LUCENS VD  
TELEFON 042/36 32 22-24

**Erne AG Holzbau**

4335 Laufenburg    Telefon 064 64 16 01

Bestbewährte einfach- und doppelwandige  
**BARACKEN SCHULPAVILLONS**

**Für Abonnentenwerbungen**

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten  
zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa, Postfach 56

**WALO**

Walo Bertschinger AG SA

Strassenbau  
Tiefbau  
Geleisebau  
Industrieböden

Zürich

Aarau  
Aigle  
Altdorf  
Arlesheim  
Basel  
Bern  
La Chaux-de-Fonds  
Chur  
Einsiedeln  
Frauenfeld  
Fribourg

Glarus  
Jona  
Lausanne  
Lugano  
Luzern  
Neuchâtel  
Renens  
St.Gallen  
Sargans  
Schaffhausen  
Sion

Vaduz  
Winterthur  
Zernez  
Zug



der Fortgeschrittenen- und Kampfftrainerrolle ablösen. Bis heute sind insgesamt 42 Maschinen fest in Auftrag gegeben worden und mit einer Bestellung über weitere 17 Einheiten ist zu rechnen. Die T-2 wird von zwei in Japan in Lizenz hergestellten Mantelstromturbinen Rolls-Royce/Turboméca RB.172-T.260 Adour von je 1730 kp Standschub ohne und 3205 kp mit Nachbrenner angetrieben. Damit erreicht die Maschine auf einer Höhe von 12 000 m eine Höchstgeschwindigkeit von 1700 km/h (Mach 1,6). Basierend auf dem T-2-Fortgeschrittenen- und Kampfftrainer entwickelt die Firma Mitsubishi in Zusammenarbeit mit den japanischen Luftstreitkräften eine FS-T2Kai genannte einsitzige Jagdbomberversion, die man vor allem für die Luftnahunterstützung und die Schiffsbekämpfung verwenden will. Die Bewaffnung in der letzteren Rolle wird eine gegenwärtig ebenfalls im Bau befindliche Luft-Schiff-Abstandslenkwaffe ASM-1 umfassen. Alternativzuladungen bestehen aus vier infrarotgesteuerten Luft-Luft-Lenk Waffen AAM-1/2 oder maximal zwölf 230-kg-Mehrzweckbomben. Festeingebaut wird zudem eine 20-mm-Kanone M61A Vulcan zur Verfügung stehen.

\*



Bereits über 100 Safari- und Supporter-(MFI-17) Maschinen konnte Saab-Scania absetzen. Die meisten davon wurden in den vergangenen sechs Monaten verkauft. Letzter Kunde bis heute ist die dänische Luftwaffe, die 32 Supporter-T-17-Schul- und leichte Heeresnahunterstützungsflugzeuge in Auftrag gab. Sie werden die veralteten DHC-1-Chipmunk-Apparate in der fliegerischen Grundschulung der Luftstreitkräfte und die beim Heer für die Artillerie-Beobachtung im Einsatz befindlichen L-18C Piper ablösen. Saab-Scania gewann diesen 25-Mio-Dkr-Auftrag gegen härteste Konkurrenz, bestehend aus dem NZAI-CT-4-Air-trainer und dem Scottish Aviation Bulldog. Der letzte der 32 bestellten Supporter soll Anfang 1977 zur Auslieferung gelangen. (ADLG 5/75) ka

\*



Die mexikanische Luftwaffe übernahm die ersten fünf von zwanzig bestellten Beechcraft-Bonanza-F33C-Trainingsmaschinen, die man u. a. für die Akrobatikschulung einsetzen will. Beim Erscheinen dieser Zeilen dürften auch die restlichen 15 Apparate ausgeliefert worden sein. Die neuen F33C-Flugzeuge ergänzen bei der Fuerza Aérea Mexicana eine Flotte von zwanzig Beechcraft Musketeer Sports, die man im Jahre 1970 für die Piloten-Grundschulung beschaffte. Bis heute produzierte Beech über 12 000 Bonanzas der verschiedensten Versionen und lieferte sie in 59 Staaten.

\*

Um eine kostengünstige Lösung für ihren neuen U-Jagd-Helikopter Mk.8 Light Airborne Multi-Purpose System zu schaffen, beteiligt sich die amerikanische Marine am UTTAS-Hubschrauberprogramm der US Army. Der erste LAMPS-Drehflügel-Prototyp auf der Basis des Utility Tactical



Transport Aircraft System wird, wenn alles planmässig verläuft, 1978 zur Auslieferung gelangen. Die US Navy hat einen Bedarf von rund 200 Maschinen dieses Typs angemeldet und will damit zahlreiche Fregatten und Zerstörer bewaffnen. Neben einem neuen U-Jagd-Waffensystem mit zahlreichen Sensoren führt der Mk.3-LAMPS-Hubschrauber u. a. zwei Mk.46-Torpedos und/oder Wasserbomben mit. Um den UTTAS/Mk.3-LAMPS-Zuschlag bewerben sich die beiden Firmen Boeing-Vertol und Sikory. Unsere Aufnahme zeigt den Prototyp YUH-61A von Boeing-Vertol anlässlich seines Erstfluges. (ADLG 3/75) ka

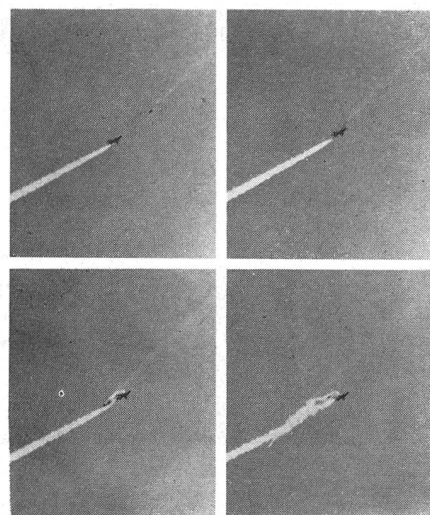
\*



Der 72. und damit letzte für die USAF bestimmte Such- und Rettungshubschrauber Sikorsky HH-53 «Super Jolly Green Giant» wurde an den Besteller ausgeliefert. Empfänger war der Aerospace Rescue and Recovery Service (ARRS). Dabei handelt es sich um den Luftrettungsdienst der amerikanischen Luftwaffe, der weltweit die Rettung abgeschossener Piloten, andere Such- und Rettungsflüge sowie Bergungsaufträge bei Fernlenkflugzeug- und Raumfahrtmissionen durchführt. Bekannt sind vor allem diejenigen Einsätze des ARRS (Motto: «Damit andere leben»), bei denen man während der kriegerischen Ereignisse in Südostasien mit HH-53-Drehflüglern in die Ausenbezirke von Haiphong vordrang, um dort abgeschossene Piloten aufzunehmen und zu evakuieren. Für diese Arbeit verfügt der von zwei General-Electric-Turbinen T-64-GE-3 von je 3080 WPS Leistung angetriebene Rettungshelikopter über eine Spezialausrüstung, die u. a. eine Defensivbewaffnung, bestehend aus 3x7,62 mm Miniguns, Rettungswinden, abwerfbare Zusatztanks und eine Flugbetankungsvorrichtung umfasst. Der Typ besitzt zudem eine hochentwickelte Navigationselektronik sowie Such- und Wetterradaranlagen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 313 km/h, und die Dienstgipfelhöhe liegt bei 5660 m. Max. Reichweite 1300 km.

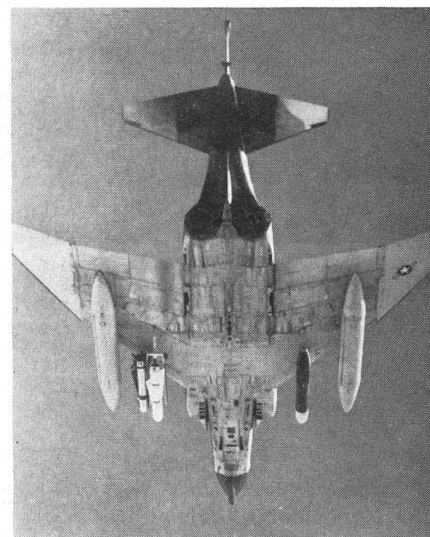
\*

Vier erfolgreiche Versuchsstarts sind für die radar-anssteuernde Luft-Luft-Lenk Waffe Brazo / Pave Arm zu melden. Unsere Bilderfolge zeigt die Endanflugphase des dritten Testflugkörpers, mit dem man über dem Raketenversuchsgelände White Sands in New Mexico eine Zieldrohne des Typs Teledyne Ryan BGM-34 von vorne oben aus einer Abstandsposition heraus abschoss. Als Trägerflugzeug diente ein modifizierter F-4D-Phantom-Jabo. Die Lenkanlage dieser von der US Navy und der Air Force gemeinsam entwickelten Rakete basiert auf einem vom Naval Electronics Laboratory Center in San Diego ausgelegten Breitbandempfänger. Dieser befindet sich unmittelbar hinter dem Radom. In der anschliessenden Sektion ist die hochexplosive Gefechtsladung untergebracht und im hintersten Teil lagert der einstufige Feststoffraketenmotor. Als Brazo / Pave-Arm-Verschleppträger dient bekanntlich ein AIM-7-Sparrow-Flugkörper. Für die Integration des Lenk Waffensystems ist die Hughes Aircraft Company verantwortlich. Zurzeit arbeitet die amerikanische Marine zusammen mit zahlreichen privaten Firmen an



einer Zielerfassungs- und -identifikationsanlage für die neue Lenkwaffe, die sich die Emissionen feindlicher Flugzeugbordradargeräte für den Zielanflug zunutze macht. Der passive Brazo / Pave-Arm-Zielsuchkopf dürfte auch die in Entwicklung stehende US-Luft-Luft-Lenk Waffe mit Rundumangriffsmöglichkeit (Rückwärtsläuter!) ausrüsten. (ADLG 12/74) ka

\*



Die amerikanischen Luftstreitkräfte erproben eine leistungsfähigere Ausführung der fernsehgesteuerten Luft-Boden-Lenk Waffe AGM-65 A Maverick. Diese «AGM-65 B Scene Magnification Maverick» genannte Rakete unterscheidet sich von der Standard-Version durch eine modifizierte Sensoreinheit, die eine grössere Zielerrassungsreichweite offeriert. Damit konnte die praktische Einsatzdistanz gegenüber der AGM-65A wesentlich erhöht werden. Trägerflugzeuge (A-7-Corsair-II und F-4-Phantom), Starter und Unterhalteneinrichtungen können unverändert übernommen werden. Die Leistungsverbesserung ist das Resultat einer neuen Optik und einer genaueren Zieldarstellung auf dem Bildschirm im Cockpit.

\*

Um die Einsatzmöglichkeiten von Luft-Boden-Raketen und Gleitbombensystemen weiter auszubauen, entwickelte die Hughes Aircraft Company im Auftrage des US-Verteidigungsministeriums einen Infrarot-Bildzielsuchkopf mit dem Namen «Imaging Infrared» (IRR). Aufgrund der Unterschiede in der Wärmestrahlung von Gegenständen auf der Erde erzeugt der neue IR-Zielsuchkopf ein fernsehnähnliches Bild, das dem Piloten auf einer Darstellungseinheit im Cockpit präsentiert wird und ihm das Erkennen und Identifizieren von Land- und Seezielen ermöglicht. Nach dem Ausschalten und Auslösen der Luft-Boden-Waffe erfolgt der Zielflug automatisch, d. h. der Pilot

# Fachfirmen des Baugewerbes

## GEISSBÜHLER Bauunternehmung

Rüti ZH  
Region Zürcher Oberland  
und Seegebiet

Immer einsatzbereit  
für Sie!

## Gebrüder Schmassmann

Malermeister

Winterthur Telefon 052 22 66 67

Sämtliche Facharbeiten, Spritzverfahren usw.

## AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau  
Zimmerei

Telefon 052 25 19 21



## Keller-Frei & Co. AG

Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3

8042 Zürich Telefon (01) 28 94 28



## Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten  
St. Gallen Zürich

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putz-  
tüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut  
und prompt

## Friedrich Schmid & Co. AG, Suhr/Aargau

Telefon 064 31 45 31

Putzfädenfabrik  
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

## Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton

Strassenbeläge Asphaltarbeiten

Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

BAU - UNTERNEHMUNG



ZÜRICH

UND SCHLIEREN

EISEN AG



BERN

Büro: Spitalgasse 37  
Lager: Weyermannshaus

## Hans Raitze

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen



## Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

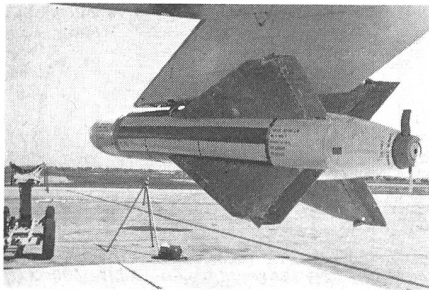
**Leca<sup>®</sup> spart  
Energie**



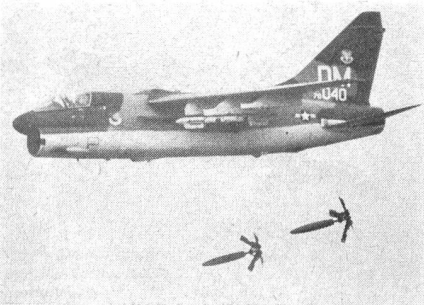
Wände aus  
Leca-Beton sind  
wärmedämmend und  
zeichnen sich durch  
hohe Wärmeträg-  
heit aus.

AG HUNZIKER<sup>HCIE</sup>





ist in der Lage nach dem Abwurf sofort den Rückflug einzuleiten. Mit dem neuen Suchkopf, der bei Tag und Nacht sowie bei Dunst verwendet werden kann, will man vor allem die ferngelenkte Rakete AGM-65 A Maverick, die Gleitbombe Walleye (Bild) und die gegenwärtig in Entwicklung befindlichen Pave-Strike-Abwurfaffen ausrüsten. (ADLG 12/74) ka

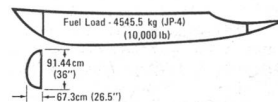
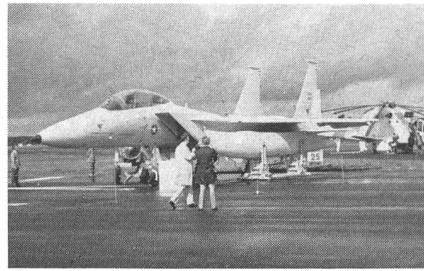


In der letzten «Datenecke» stellten wir unseren Lesern fallverzögerte Bombentypen vor. Leider verfügten wir damals über keine Nahaufnahme des amerikanischen Snakeye-Systems. In der Zwischenzeit konnten wir eine entsprechende Foto erhalten, die wir nun im Sinne einer Ergänzung unserer entsprechenden Ausführungen veröffentlichen. Das Bild zeigt den Einsatz von zwei 227 kg Snakeye Bomben ab einem Erdkampflugzeug des Typs A-7D Corsair II der USAF. (ADLG 5/75) ka



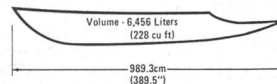
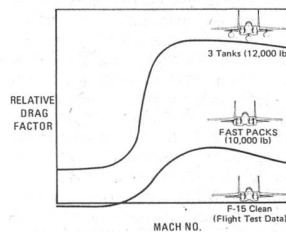
Im SHORADS-Wettbewerb der US Army für ein neues Short-Range-Air-Defense-System ist die Entscheidung zugunsten der deutsch/französischen Tieffliegerabwehr-Lenkwafe Roland von Euromissile gefallen. Das Flugkörpersystem wird in den USA bei der Hughes Aircraft Company und Boeing in Lizenz gebaut. Ein erster Auftrag in der Höhe von 108 Millionen Dollar wurde bereits unterzeichnet. In den kommenden Jahren beabsichtigt man über 1000 Millionen Dollar für die neue Fliegerabwehrwafe auszugeben. Roland wird in den USA zusammen mit der zurzeit in einem fortgeschrittenen Erprobungsstadium befindlichen Infrarotgesteuerten Einmannfliegerabwehr-Lenkwafe Stinger zum Einsatz gelangen. Zu einem späteren Zeitpunkt dürfte das bei Raytheon/Martin Marietta in Entwicklung stehende SAM-D-Fliegerabwehrsystem die Leistungen von Roland nach vorne hin ergänzen und abrunden. Neben Euromissile, einem Gemeinschaftsunternehmen von Messerschmitt-Bölkow-Blohm und Aérospatiale bewarben sich auch die europäischen Firmen Thomson-CSF (R. 440 Crotale) und British Aircraft Corporation (Rapier) um den Auftrag. Einziger amerikanischer Wettbewerbsteilnehmer war eine verbesserte allwettereinsatzfähige Version der MIM-72A Chaparral, die jedoch erst auf dem Papier existierte. Über die Gründe die zum Entscheid der US Army führten, war bei Reaktionschluss noch nichts bekannt geworden. Doch dürfte die hohe Mobilität, die kurze Vorbereitungszeit vom Instellung gehen bis zur Schiessbereitschaft sowie die Möglichkeit der Luftraumüberwachung, Zielerfassung und -verfolgung auf dem Marsch einer der entscheidenden Vorteile des Roland-Systems gewesen sein. (ADLG 10/74) ka

ungszeit vom Instellung gehen bis zur Schiessbereitschaft sowie die Möglichkeit der Luftraumüberwachung, Zielerfassung und -verfolgung auf dem Marsch einer der entscheidenden Vorteile des Roland-Systems gewesen sein. (ADLG 10/74) ka



FAST PACKS nearly double internal fuel load with no subsonic drag penalty.

LOW-DRAW CONFIGURATION - drag per gallon is only 25 percent of the drag of external fuel tanks.



#### INTERCEPTOR SYSTEMS AND FUEL

- Infrared Search and Track
- Target Identification System Electro-Optical (TISEO)
- Data-Link

#### RECONNAISSANCE SYSTEMS AND FUEL

- Cameras
- Data-Link
- LORAN
- Photoflash

#### STRIKE-ASSIST SYSTEMS AND FUEL

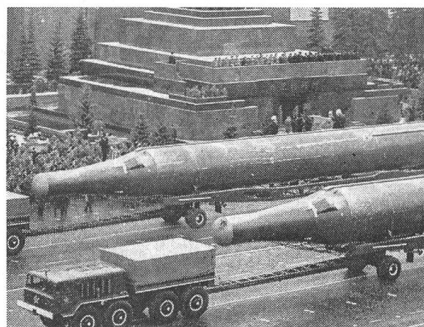
- Laser Designator
- Low Lite Level TV
- Forward Looking Infrared Radar
- LORAN

#### SAM SUPPRESSION SYSTEMS AND FUEL

- Electronic Support Measures
- Tactical Jamming Equipment
- Chaff

#### THRUST AUGMENTATION SYSTEMS AND FUEL

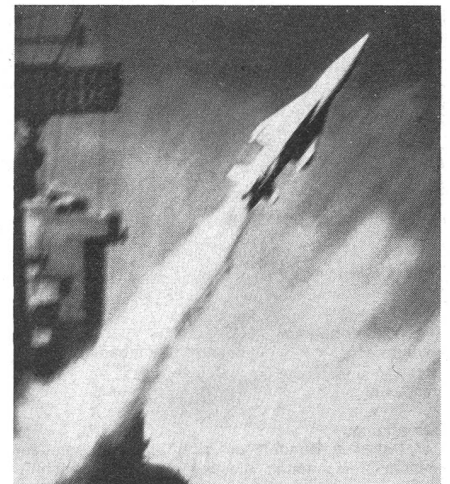
- Rocket Boost
- Precompression Cooling Tank



Schätzungen westlicher Geheimdienste zufolge verfügt die Sowjetunion über ca. 300 einsatzbereite interkontinentale ballistische Raketen des Typs SS-9 (Scarp). Die dreistufige, von Flüssigtreibstoffmotoren angetriebene 35 m lange Lenkwafe besitzt einen Durchmesser von 3 m und eine Reichweite von 12 000 km. Die SS-9 (Scarp) dient vermutlich als Trägerfahrzeug für die folgenden Gefechtsladungen:

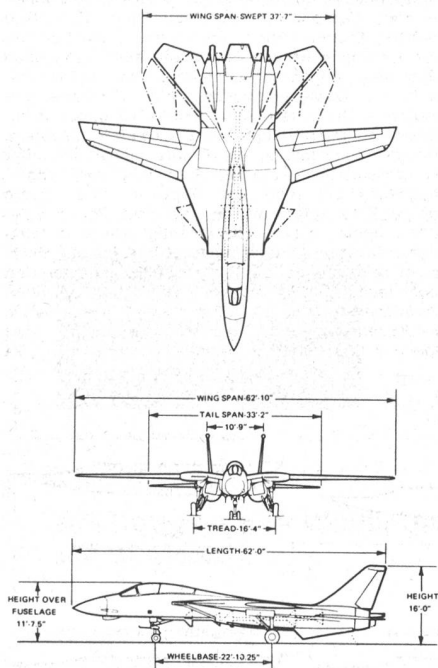
- Thermonuklearer Gefechtskopf mit einer Stärke von 25 MT
- Multiple Re-entry Vehicle (MRV) Mehrfachsprengkopf bestehend aus 3 x 5 MT Ladungen
- Multiple Independently Targetable Re-entry Vehicle (MIRV) Mehrfachsprengkopf bestehend aus einzelnen ins Ziel steuerbaren Wiedereintrittskörpern
- Fractional Orbiting Bombardment System (FOBS) Orbitales Bombardierungssystem für den Einsatz von thermonuklearen Gefechtsladungen aus einer Erdumlaufbahn in ca. 160 km Höhe. Bei dieser Einsatzart ist die Reichweite des SS-9 (Scarp) Waffensystems unbeschränkt.

Aufgrund von Beobachtungen ist es überdies wahrscheinlich, dass dieser sowjetische Lenkwaffentyp auch als Trägerfahrzeug für Satelliten-Abwehrsatelliten verwendet wird. ka



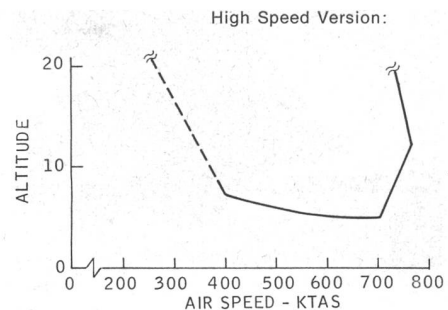
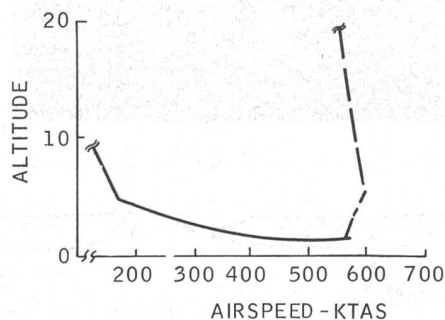
Anlässlich von Schiessversuchen bewies das zurzeit in der Schlussphase der Entwicklung stehende vollautomatische Allwetter-Flugkörpersystem Seawolf/GWS 25 seine Fähigkeit, mit Mach 2 operierende Raketen abzufangen und zu zerstören. Die für die Punktverteidigung von Marineeinheiten ausgelegte Kurzstrecken-Lenkwafe wird primär die Bekämpfung von tieffliegenden Flugzeugen, Schiff-Schiff und Luft-Schiff Flugkörpern übernehmen. Daneben ist sie auch in der Lage, in einem beschränktem Umfange feindliche Überwassereinheiten anzugreifen und ausser Gefecht zu setzen. Unser Bild zeigt den Start eines Seawolf-Flugkörpers, der eine max. Geschwindigkeit von Mach 2 erreicht. Für das von der Guided Weapons Division der British Aircraft Corporation konzipierte System, das in naher Zukunft die bei der Royal Navy im Dienste stehenden Seacat-Lenkwafern ablösen soll, interessieren sich bereits zahlreiche ausländische Marinen, darunter die US Navy. (ADLG 5/74) ka

### THREE VIEW «AKTUELL»



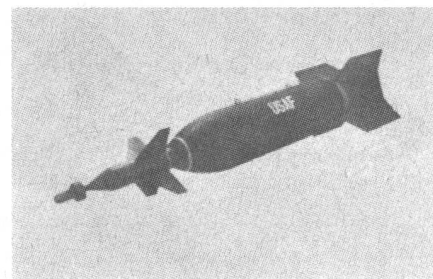
US Navy/Grumman Aerospace Corporation  
Zweisitziges bordgestütztes Mehrweckkampfflugzeug mit Schwenkflügeln. F-14A Tomcat (ADLG 5/75)

Gewicht: 227 kg  
Einsatzmittel: A-4 Skyhawk, A-6 Intruder, A-7 Corsair II, F-4 Phantom, F-5, F-100 Super Sabre, F-105 Thunderchief, F-111  
Ziele: Transportmittel, Nachschubeinrichtungen und -güter, Fliegerabwehrstellungen usw.  
Einsatzspektrum: Low Speed Version:

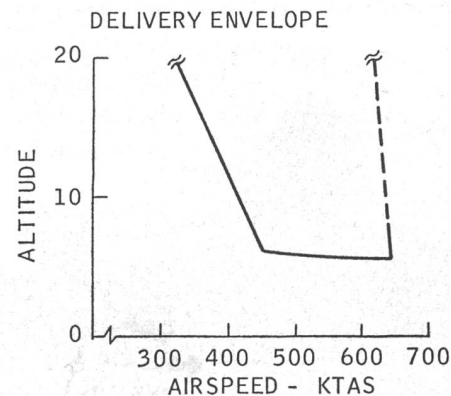


3. Typenbezeichnung: M118 «Demolition» Bombe

Typenbezeichnung mit Paveway-Laserlenkbombenrüsatz: KMU-370B/B



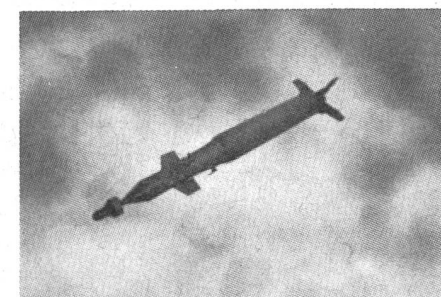
Gewicht: 1360 kg  
Einsatzmittel: A-6, A-7, F-4, F-105 und F-111  
Ziele: Bunker, Brücken, Schiffe, Panzer usw.



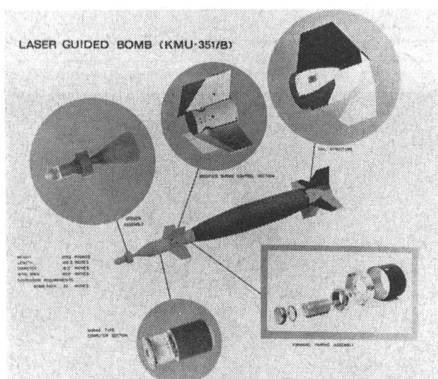
Einsatzspektrum:

Bemerkungen: Die Bombe M118 befindet sich nicht mehr in der Produktion. Es sind jedoch noch grössere Lagerbestände dieser Abwurfwaffe vorhanden.

4. Typenbezeichnung: MK20 (Rockeye)  
Typenbezeichnung mit Paveway-Laserlenkbombenrüsatz: KMU-420/B Rockeye



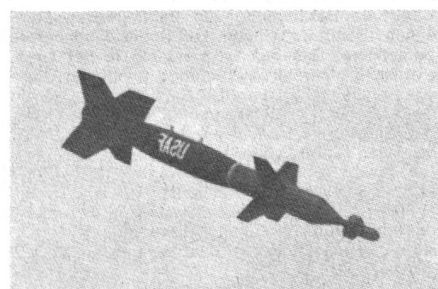
### Die Datenecke . . .



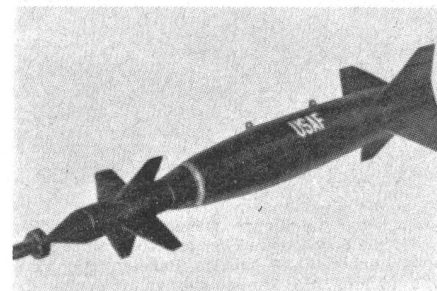
Typenbezeichnung: Paveway  
Kategorie: Laserlenkbombenrüsätze  
Hersteller: Texas Instruments Incorp.

Bemerkungen: Bei Paveway handelt es sich um Lenkbombenrüsätze, mit denen die im folgenden Abschnitt beschriebenen Spreng- und Streubomben zu lasergesteuerten Abwurfwaffen modifiziert werden können.

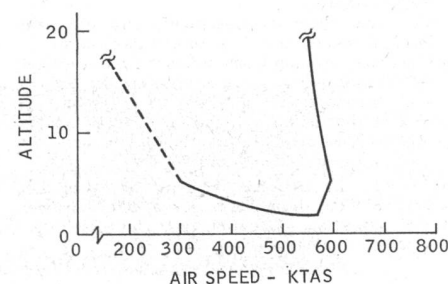
1. Typenbezeichnung: MK82 Mehrweckbombe  
Typenbezeichnung mit Paveway-Laserlenkbombenrüsatz: KMU-388/B



2. Typenbezeichnung: MK84 Mehrweckbombe  
Typenbezeichnung mit Paveway-Laserlenkbombenrüsatz: KMU-351A/B

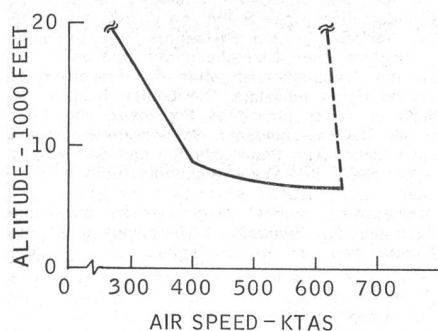


Gewicht: 907 kg  
Einsatzmittel: A-6, A-7, F-4, F-100, F-105 und F-111  
Ziele: Brücken, Kommunikationen, Schiffe, Nachschubeinrichtungen, Panzer usw.  
Einsatzspektrum: Low Speed Version:





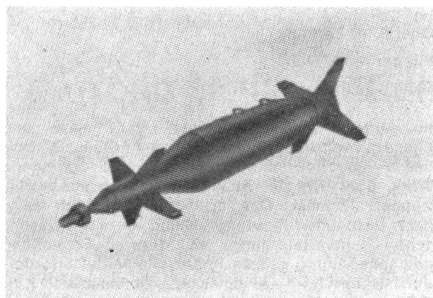
Gewicht: 227 kg  
Einsatzmittel: A-4, A-6, F-4, F-5, F-100, F-105 und F-111  
Ziele: Panzer, Spz, Raketenstellungen, Fahrzeugansammlungen usw.  
Einsatzspektrum:



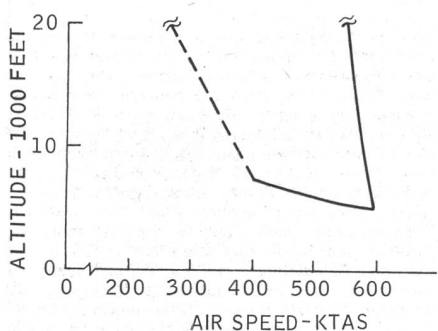
#### Bemerkungen:

Bei der KMU-420/B Rockeye handelt es sich um eine Streubombe für die Bekämpfung von «harten» Punkt- und Flächenzielen. Abwurf bis Mach 1,2 möglich.

5. Typenbezeichnung: SUU-54/B (Pave Storm I)  
Typenbezeichnung mit Paveway-Laserlenkbombenrüssatz: KMU-421/B



Gewicht: 907 kg  
Einsatzmittel: A-6, A-7, F-4, F-105 und F-111  
Ziele: Ungedeckte Truppen, Lastwagen, Fliegerabwehrstellungen, Nachschubeinrichtungen und -güter usw.  
Einsatzspektrum:



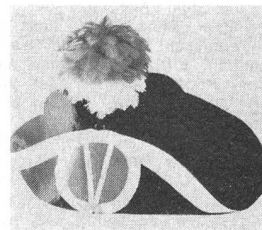
#### Bemerkungen:

Bei Pave Storm 1 handelt es sich um eine Streubombe für die Bekämpfung von «weichen» Flächenzielen. Spätere Versionen der Pave Storm-Streuwaffe werden auch aktive und passive Tochtergeschosse für die Zerstörung «harter» Objekte enthalten. (ADLG 1/75) ka

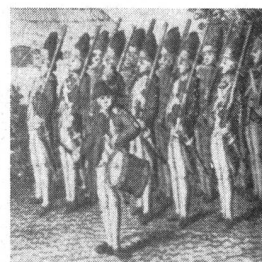


Die USAF beabsichtigt insgesamt 244 strategische Schwenkflügelbomber Rockwell International B-1 für das Strategic Air Command (SAC) in Auftrag zu geben. Die Reaktionszeit des Pluton-Boden-Boden-Lenk-Waffensystems der französischen Armee beträgt rund 30 Minuten. Gemäss Angaben des israelischen Verteidigungsminister erhielt Syrien seit dem Ende des Jom Kippur Krieges von der Sowjetunion über 300 Kampfflugzeuge, darunter 50 MIG-23 (Flogger) Schwenkflügeljagdbomber. Die iranischen Luftstreitkräfte interessieren sich für den STOL-Mehrzwecktransporter GAF Nomad. In Grossbritannien arbeitet man an einer landgestützten Version der Schiff-Luft-Lenk-Waffe HSA Sea Dart. Der Erstflug der zweisitzigen Einsatztrainerversion des Mirage F.1 wird anfangs 1976 stattfinden. Australien plant die Beschaffung von acht Langstreckenmarinepatrouillenflugzeuge des Typs P-3C Orion oder HSA Nimrod. Teledyne Ryan erhielt von der US-Luftwaffe einen Entwicklungsauftrag für ein Mehrzweckfernlenkflugzeug BGM-34C, das in der Lage sein wird, bis zu vier fernsehgesteuerte Luft-Boden-Lenk-Waffen AGM-65 Maverick mitzuführen. Mit dem Namen Coastguarder offeriert Hawker Siddeley eine Seeaufklärer-Ausführung des zweimotorigen Transporters HS. 748. Für die Ausrüstung ihrer F-4 und F-14 Kampfflugzeuge bestellte die US Navy bei Goodyear 522 Elok-Mittel-Abwurfanlagen AN/ALE-39, ab denen Düppel, Verbrauchsstörsender und IR-Fackeln in verschiedenen Kombinationen, Zeitabständen und Mengen eingesetzt werden können. Die französische Marine bestellte bei Thomson-CSF/Matra zwanzig Schiff-Luft-Tief-Fliegerabwehr-Lenk-Waffensysteme Crotale. Die US Army beauftragte die Bell Helicopter Company mit der Modifikation von weiteren 189 AH-1G Cobra Kampfhubschraubern zu Panzerjägern AH-1Q TOW/Cobra. In der Sowjetunion existiert mit der Bezeichnung SA-9 ein neues infrarotgesteuertes Boden-Luft-Lenk-Waffensystem, das vermutlich auf der Einmann-Fliegerabwehr-Lenk-Waffe SA-7 Grail (Strela) basiert und auf einem Radfahrzeug der BRDM-Klasse aufgebaut ist. 600 NATO-Kampfflugzeuge erhalten bis 1978 die neueste Ausrüstung für die elektronische Kriegsführung. Mit einer Transportausführung des U-Jagdflugzeugs S-3A Viking gewann Lockheed die COD (Carrier Onboard Delivery)-Ausschreibung der amerikanischen Marine. Katar gab bei Westland je zwei Kampfhubschrauber-transporthubschrauber Commando und leichte Mehrzweckhelikopter SA. 341 Gazelle in Auftrag. Die chilenischen Luftstreitkräfte erhalten von den USA ab 1976 15 Jabo F-5E Tiger II und 3 Einsatztrainer F-5B. Der Iran lieferte mit dem Einverständnis der USA 24 F-5A Jabo an Jordanien. Mit der Bezeichnung ASM-1 entsteht bei Mitsubishi eine Luft-Schiff-Lenk-Waffe mit einer Reichweite von ca. 40 km, einem Abschussgewicht von 500 kg und einer Höchstgeschwindigkeit von Mach 1. Anstelle der aufgegebenen Luft-Luft-Lenk-Waffe Viper wird die norwegische Luftwaffe in den kommenden Jahren Kurvenkampflenk-Waffen AIM-9L Sidewinder oder Matra 550 Magic beschaffen. Die gegenwärtig bei den deutschen Marinefliegern im Einsatz stehenden 20 Seeaufklärungs- und U-Jagdflugzeuge Breguet Br. 1150 Atlantic werden mit grösster Wahrscheinlichkeit durch 16 Lockheed S-3A Viking ersetzt. Die in der DDR stationierten sowjetischen Luftwaffeneinheiten erhielten neben dem Kampf- und Transporthubschrauber Mil Mi-24 (Hind) auch Schwenkflügeljagdbomber MIG-23 (Flogger) und Aufklärer MIG-25 (Foxbat) ka

## Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz 14 Kanton Solothurn 1



Dreispitz aus den Beständen des Alten Zeughauses Solothurn. Beispiel einer modernen und unsachverständigen Nachahmung. Der Gupf ist höher als die aufgebogenen Flügel. Diese sind nicht eingefasst, sondern das Band ist nur aufgenäht. Die Gänse sollte die Krempe aufrecht festhalten und zu diesem Zweck von hinten über den oberen Rand herunter und um einen Knopf gelegt sein. Die Kokarde war nichts anderes als ein auf einer Seite zu einer Rosette gerafftes Band. Dieser Federbusch ist aus Daunenfedern. Um 1890 zu Theater- oder Umzugszwecken angefertigt.



Die städtische freiwillige Grenadierkompanie, 1798. Jeder trägt die hohe Bärenfellmütze. Aus einem kolor. Stich «Die merkwürdige Einnahme des Dorfes Nennigkofen und der darin befindlichen Patrioten, den 9ten Hornung 1798». Ehemalige Sammlung D. Jenny-Squeder.



Zweispitz eines Tambours, 1792. Aus einem Aquarell von Marcus Heusler, Basel, betitelt «Zuzüger aus löbl. Canton Solothurn. Ein Tambour». Kopie von A. Pochon, Schweiz. Landesbibliothek, Bern.



Lagermütze eines Artilleristen, 1792. Aus einem Aquarell von Marcus Heusler, mit der Überschrift «Zuzüger aus löbl. Canton Solothurn. Ein Gemeiner von der Artillerie». Kopie von A. Pochon, Schweiz. Landesbibliothek, Bern.